

## Presseinformation

### der Energieintensiven Industrien in Deutschland

19. Juni 2013

#### Nach dem Votum für Backloading im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments

#### EID fordern Korrektur der klimapolitischen Fehlentscheidung

Die Energieintensiven Industrien Deutschlands (EID) haben nach der neuerlichen Entscheidung für ein Backloading im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments eine offene Debatte über die Zukunft der Klima- und Industriepolitik gefordert. EID-Sprecher und VCI-Hauptgeschäftsführer Dr. Utz Tillmann hofft, dass das Plenum im Juli ebenso entschieden gegen Markteingriffe votieren wird wie in der ersten Abstimmung im April. Tillmann sagte: „Backloading ist und bleibt ein unzulässiger Eingriff in einen funktionierenden Markt. Wir setzen auf das Parlament, das diese klimapolitische Fehlentscheidung verhindern muss, um Schaden für die europäische Industrie und die Reputation des Handelssystems abzuwenden. Wir brauchen nachhaltige Weichenstellungen statt einer hektischen Änderung der Spielregeln.“

Hans Jürgen Kerkhoff, EID-Sprecher und Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, sieht bessere Lösungsansätze zur Weiterentwicklung des Emissionshandels als ein Backloading. Die Kommission selbst habe mit dem Grünbuch zur Energie- und Klimapolitik eine Orientierung bis 2030 vorgelegt, die auch für die Industrie mit ihren langen Planungs- und Investitionszyklen Sinn mache. „Ein Unternehmen, das heute Investitionen am Standort Europa tätigen will, braucht dafür Planungssicherheit. Statt kurzfristiger Interventionen muss die EU daher rechtzeitig die Rahmenbedingungen über 2020 hinaus klären. Dabei muss sie die technischen Machbarkeiten und die internationale Wettbewerbsfähigkeit berücksichtigen“, so Kerkhoff. Weitere Eingriffe in den Emissionshandel, so wie vom Umweltausschuss vorgeschlagen, desavouieren das Instrument.

#### Die Energieintensiven Industrien in Deutschland:

Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. (BBS)

Bundesverband Glasindustrie e.V. (BV Glas)

Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI)

Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP)

Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVM)

Wirtschaftsvereinigung Stahl

*Die Energieintensiven Industrien in Deutschland (EID) beschäftigen rund 830.000 Mitarbeiter – oder 14 Prozent der Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes. Jeder Arbeitsplatz in der energieintensiven Grundstoffproduktion sichert etwa zwei Arbeitsplätze in anderen Industriezweigen und im Dienstleistungssektor.*

Ansprechpartner:

**Bundesverband Baustoffe –  
Steine und Erden e.V.**

Susanne Hoffmann  
Leiterin Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 30 280 02-225  
E-Mail: s.hoffmann@bvbaustoffe.de  
www.bvbaustoffe.de



**Verband Deutscher Papierfabriken e.V.**

Gregor Andreas Geiger M.A.  
Leiter Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 228 26705-30  
Fax: +49 228 26705-62  
E-Mail: GA.Geiger@vdp-online.de  
www.vdp-online.de



**Bundesverband Glasindustrie e.V.**

Dorothee Richardt  
Referentin Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 211 4796-331  
Fax: +49 211 951 37 51  
E-Mail: presse@bvglas.de  
www.bvglas.de



**Wirtschaftsvereinigung Metalle**

Dirk Langolf  
Kommunikation  
Tel.: +49 30 726207-111  
Fax: +49 30 726207-198  
E-Mail: langolf@wvmetalle.de  
www.wvmetalle.de



**Verband der Chemischen Industrie e.V.**

Sebastian Kreth  
Pressesprecher  
Tel.: +49 69 2556-1657  
Fax: +49 69 2556-1613  
E-Mail: kreth@vci.de  
www.vci.de



**Wirtschaftsvereinigung Stahl**

Beate Brüninghaus  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 211 6707-115 (116)  
Fax: +49 211 6707-676  
E-Mail: beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de  
www.stahl-online.de

